



Oktoberfest git es net nur in München, sondern hee au bai ons, Madilde. Om Freddich om Wochemoart wern die Stammgäst mit deftiche Sache verwöhnt. On fresch geräicherte Furelle uis Hui, Hoasel on Niest git's au Max. Dos hodd noch net emoal München zu biete.

Sammelstelle für Mülltonnen in Nüst

HÜNFELD-NÜST. In Nüst wurde für die Dammersbacher Str. sowie die angrenzenden Seitenstraßen wegen den Baumaßnahmen jetzt eine Sammelstelle für die Müllgefäße eingerichtet, die dort zentral geleert werden sollen. Dies trifft insbesondere die Krautgärtenstraße, die Michelsteinstraße, die Straße An der Nüst und die Stirnstraße. Bisher war die Leerung der Mülltonnen mit dem für den Ausbau der Gehwege zuständigen Bauunternehmen abgestimmt worden. Jetzt hat aber Hessen-Mobil mit dem Ausbau der Fahrbahn begonnen. Da während der Bauzeit nicht alle Straßen durch das Müllfahrzeug angefahren werden können, müssen ab sofort die Gefäße zu dieser Sammelstelle gefahren werden. Dies betrifft die Gelbe Tonne und die Biotonne am Mittwoch, 19. September, die Restmülltonne am Mittwoch, 26. September, die Biotonne am 4. Oktober, die Blaue Tonne am 5. Oktober und die Restmülltonne am 10. Oktober, teilt die Stadtverwaltung Hünfeld mit.

Frauenfrühstück im Oblatenkloster

HÜNFELD. Ein Frauenfrühstück bietet das Oblatenkloster am Mittwoch, 19. September, 8.30 Uhr, an. Peter Jens Watteroth spricht zum Thema „Zur Freude berufen – die Jugendlichen und der Glaube“. Anmeldung: gaestebuero@bonifatiuskloster.de oder (06652) 94537.

„Ihr könnt euch alle als Sieger fühlen“

Osthessencup der Kreisjugendfeuerwehren in Mackenzell / Gastgeber auf Platz 5

HÜNFELD-MACKENZELL. Mackenzell war am Wochenende fest in der Hand der Jugendfeuerwehren. Höhepunkt war der Osthessencup mit durchweg guten Ergebnissen. 13 Gruppen und 16 Staffeln aus den Kreisen Hersfeld-Rotenburg, Vogelsberg, Mainz-Kinzig und Fulda waren am Start.

Kreisjugendfeuerwehrwart Steffen Hohmann dankte der Feuerwehr aus Mackenzell mit Wehrführer Julian Hüfner und dem Vorsitzenden Theo Ziegler, die sich als Ausrichter zur Verfügung gestellt hatten. Platz 1 belegte Nidderau-Heldenbergen mit 1.425 Punkten vor Gemünden-Ehringhausen (1.421,9). Auf Platz 3 folgte Homburg-Appenrod (1.403). Mackenzell/Molzbach belegte den fünften Platz (1.399). Im Staffeltwettbewerb gewann Bad Soden-Salmünster-Huttengrund (1.424) vor

Wertvolles Gut sicher verpackt in alle Welt

Firma Steinacker war Gastgeber beim Unternehmertreffen / Schwenk: „Mittelstand lebt nachhaltiges Wirtschaften“

HÜNFELD. Der Mittelstand ist Erfolgsgarant für die wirtschaftliche Entwicklung der Region und der Stadt Hünfeld. Das wurde beim Unternehmertreffen in zahlreichen Reden gewürdigt. Gastgeber war in diesem Jahr ein „typischer Mittelständler“: die Firma Steinacker, die sich seit 1977 mit der Produktion von Spezialfolien für die Industrie beschäftigt.

Zu den Kunden des Unternehmens gehört beispielsweise die Firma Steinway, die ihre Flügel sicher verpackt in Polsterfolien in alle Welt versendet. Auch namhafte Pharmaunternehmen und andere Industriezweige nutzen die Flach- und Polsterfolien des Hünfelder Unternehmens. Über den aufwendigen Fertigungsprozess vom Granulat als Rohstoff bis hin zur fertigen Folie haben sich die Teilnehmer des Unternehmertreffens bei einer Betriebsbesichtigung einen Eindruck verschafft.

Bürgermeister Stefan Schwenk begrüßte anschließend im Lokscheun zahlreiche Gäste aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Dabei ging er auf die bevorstehende Schließung der Produktion von Coty ein. Hünfeld sei über Jahrzehnte Wella-Stadt gewesen. Dennoch gibt es für ihn Grund zum Optimismus, dass die frei werdenden Produktionsstätten bald wieder genutzt werden und dort vor allem mittelständische Unternehmen Einzug halten. „Hünfeld ist eine Stadt des Mittelstandes, und das ist eine wesentliche Säule des wirtschaftlichen Erfolges“, betonte der Bürgermeister.

Die gesamte Wirtschaftsregion Fulda sei sehr gut aufgestellt und Hünfeld meist noch einen „Tick“ besser. Und das danke die Region dem Mittelstand, der im Gegensatz zu börsennotierten Großkonzernen nachhaltig wirtschaftet.



Beim Unternehmertreffen im Hünfelder (von links): Ulf Kelterborn, Herbert Büttner, Stefan Schwenk, Frank und Annette Steinacker, Landrat Bernd Woide sowie Dieter und Gerlinde Steinacker.

Typisch für Mittelständler ist nach Auffassung des Bürgermeisters auch, dass sie nicht nur Verantwortung für ihr Unternehmen, sondern auch für das gesellschaftliche Leben tragen. Das treffe auch auf Dieter und Frank Steinacker zu. Dieter Steinacker engagiere sich seit vielen Jahren als Stadtverordneter, sein Sohn Frank seit 18 Jahren im Kirchenvorstand, im THW und im Lions-Club.

Landrat Bernd Woide würdigte den Mittelstand als die „tragende Säule der Region“, die auch in der Nachwuchsförderung die größten Aufgaben schultere. Dr. Herbert Büttner, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, sprach von einer „Boomregion“, die in früheren Jahrzehnten oft belächelt worden sei. Wenn heute die Region so aufgestellt sei, dann danke sie dies vor allem den kleineren Mittelständlern. 80 Prozent der Auszubildenden und 60 Prozent der Ar-

beitnehmer arbeiteten im Mittelstand und sorgten dafür, dass die gesamte Wirtschaft laufe. Kennzeichnend seien Flexibilität, Anpassungsfähigkeit und Pragmatismus. Die größten Herausforderungen seien der Nachwuchsmangel und die Digitalisierung.

Ulf Kelterborn von der Industrievereinigung Kunststoffverpackungen brach eine Lanze für die Kunststoffverpackungen. Zwar sei das Thema Kunststoffabfall, insbesondere in den Weltmeeren, mittlerweile in aller Munde. 80 Prozent dieser Abfälle stammten allerdings allein aus drei asiatischen Ländern. Die Gesamtweltbilanz der Kunststofftüte sei günstiger als die von Papiertüten, betonte der Referent. Außerdem werde nur durch Kunststoff möglich, Lebensmittel so zu verpacken, dass sie viel länger haltbar blieben, was auch zur Ressourcen-Schonung beitrage. Bei Kunststoff gebe es von al-

len vergleichbaren Gütern die höchste Recycling-Quote und die Materialqualitäten verbesserten sich ständig weiter, so dass heute ein Joghurt-Becher nur noch halb so viel Material verbrauchte wie noch vor drei Jahrzehnten.

In einer Moderationsrunde mit Bürgermeister Schwenk stellten Frank und Dieter Steinacker ihr Unternehmen vor, das bereits 1937 als Fuhrbetrieb in Lan-

genswarz gegründet worden war. Vom Fuhrgeschäft wechselte das Unternehmen 1976 zur Produktion von Spezialfolien. Mittlerweile wurde auch die Betriebsstätte eines benachbarten Unternehmens übernommen, das heute noch als Lager dient, aber künftig für die Erweiterung der Produktion genutzt werden soll, kündigte Frank Steinacker an. Insgesamt produziert das Unternehmen monatlich rund 400 Tonnen Spezialfolienkunststoffe mit insgesamt 70 Mitarbeitern. Früher war der Hauptabnehmer die Möbelindustrie, heute gehört beispielsweise die Reifenindustrie zum größten Kunden. Für beide sei es selbstverständlich, sich trotz der großen Beanspruchung im Unternehmen auch ehrenamtlich zu engagieren. „Ich bin ganz einfach ein Ehrenamtler“, betonte Dieter Steinacker, der neben seiner Tätigkeit in der Stadtverordnetenversammlung auch im Industrieverband Kunststoff engagiert ist. Dank der Arbeitsteilung, der Vater kümmert sich mehr um den technischen Betrieb, während Frank Steinacker in erster Linie im kaufmännischen Bereich arbeitet, klappe die Zusammenarbeit im Familienverband sehr gut, versicherten beide.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachung
1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 16 der Stadt Hünfeld für den Stadtteil Mackenzell „Nördlich Brennafenweg“, Gemarkung Mackenzell, Flur 1 (vereinfachtes Verfahren nach § 13 i. V. m. § 13 a BauGB) hier: Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses gemäß § 10 BauGB

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hünfeld hat in der Sitzung am 30.08.2018 die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 16 der Stadt Hünfeld für den Stadtteil Mackenzell „Nördlich Brennafenweg“, Gemarkung Mackenzell, Flur 1, einschließlich der gestaltungs- und bauordnungsrechtlichen Festsetzungen als Satzung beschlossen. Das Plangebiet befindet sich in der Gemarkung Mackenzell, Flur 1. Es wird wie folgt begrenzt:



Mit dieser Bekanntmachung tritt die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 16 der Stadt Hünfeld für den Stadtteil Mackenzell „Nördlich Brennafenweg“, Gemarkung Mackenzell, Flur 1, in Kraft. Der o. g. Bebauungsplan kann beim Magistrat der Stadt Hünfeld, Museum Modern Art, Hersfelder Straße 25, 36088 Hünfeld, Stadtbauamt, während der Dienststunden (montags, dienstags und mittwochs von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr, donnerstags von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr und freitags von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr) eingesehen werden, sofern nicht auf die genannten Tage ein gesetzlicher oder ortsüblicher Feiertag fällt. Für die Inkraftsetzung des vorgenannten Bebauungsplans wird auf die folgenden §§ des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2191 und 2253), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 20.07.2017 (BGBl. I S. 2808 und 2831) geändert worden ist, ausdrücklich hingewiesen. Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich:

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 des BauGB über die Entscheidung durch den Bebauungsplan eintretenden Vermögensnachteile sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen entsprechender Entschädigungsansprüche wird hingewiesen.

Hünfeld, 19.09.2018 -We/hü-
DER MAGISTRAT DER STADT HÜNFELD, im Auftrag, Weber